

## **Paoli, Betty: Ich glaube, daß die Kirch' allein (1854)**

- 1 Ich glaube, daß die Kirch' allein
- 2 Der Seelen hat zu walten,
- 3 Daß nur in ihrem lichten Schrein
- 4 Der Wahrheit Gut enthalten.
- 5 Ich glaube, daß die Priester, die
- 6 Sie an den Feind verraten,
- 7 Von Gott verworfen dort und hie
- 8 Als schnöde Apostaten.
- 9 Ich glaube, daß ein Sakrament,
- 10 Von solcher Hand bescheret,
- 11 Wie Glut des Höllenpfuhles brennt,
- 12 In Fluch den Segen kehret.
- 13 Ich glaub', daß es ein heil'ger Krieg
- 14 In dem wir jetzo streiten,
- 15 Und daß uns auf dem Weg zum Sieg
- 16 Voran die Engel schreiten.
  
- 17 Ich hoffe, daß der Tag nicht fern,
- 18 Der alles Unheil wendet!
- 19 Der Tag, an dem die Hand des Herrn
- 20 Das große Werk vollendet.
- 21 Ich hoffe, daß das Königskind,
- 22 Jetzt zu Paris gefangen,
- 23 Die Krone bald zurückgewinnt,
- 24 Die Frevler ihm entrangen.
- 25 Ich hoffe, daß der gute Hirt
- 26 Der gläubigen Gemeinde,
- 27 Uns nicht zu Schanden machen wird
- 28 Vor seinem grimmen Feinde.
- 29 Und wenn mein irdisch Teil verdirbt,
- 30 Lebendig bleibt mein Hoffen!
- 31 Denn, wer in diesem Kampfe stirbt,
- 32 Dem steht der Himmel offen!

33 Ich liebe wie mein eigen Blut  
34 Des heil'gen Ludwig Erben,  
35 Die Prinzen, die mit treuem Mut  
36 Im Ausland für ihn werben!  
37 Ich lieb' die Herr'n, die, heldenhaft  
38 Mitfechtend in den Reihen,  
39 Nicht minder wie des Armes Kraft  
40 Der Einsicht Rat uns leihen!  
41 Ich liebe recht vom Herzensgrund,  
42 Ob ich sie nie gesehen,  
43 All jene, die zu unsrem Bund  
44 Mit ihren Wünschen stehen!  
45 Dies glaube, hoffe, liebe ich  
46 In unsres Heilands Namen!  
47 Herr Jesu Christ! erbarme dich  
48 Des jungen Königs! Amen.

(Textopus: Ich glaube, daß die Kirch' allein. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65169>)